



## PRESSESTIMMEN LOVING VINCENT

### TV

- Ein außergewöhnlicher Animationsfilm
- In Loving Vincent wird Vincent van Gogh durch seine Bilder lebendig.
- Packende Biografie und Kriminalgeschichte zugleich.  
*MDR, Kino Royal*
- Umso berausender den durch und durch in Öl gemalten Film Loving Vincent zu sehen, selbst ein Kunstwerk, entstanden aus purer Begeisterung.
- Während der Maler, heute einer der populärsten der Welt, Zeit seines Lebens darunter litt, dass es ihm so schwer fiel mit seiner Umwelt in Kontakt zu treten, scheint dies seinen Werken spielend zu gelingen – auch in dieser Animation. Die zahlreichen Publikumspreise für Loving Vincent auf internationalen Festivals zeugen davon.  
*3sat, Kulturzeit*
- Ein visueller Rausch ... So viel Kunst kommt selten ins Kino.  
*BR, KinoKino*
- Erweckt spektakulär van Goghs Bilder zum Leben.
- Einmalig.  
*ARD, Tagesschau*
- Ein optisch einmaliges Highlight, das auch inhaltlich überzeugt.
- Kunst, die begeistert.  
*NDR, DAS*
- Was hier wirklich wichtig ist, sind die Bilder. Und die sind echt umwerfend.  
*ARD, Morgenmagazin*



## PRINT

- Der mestantizipierte Kunstfilm des Jahres.
  - Der bahnbrechende Animationsfilm „Loving Vincent“ würdigt das niederländische Malergenie.  
*Tagesspiegel*
  - Das heißt nichts anderes, als dass dieser Film durch und durch unvorhergesehen ist. Darin besteht das größte Glück. Wer zu den Menschen gehört, die im Kino weinen, wird es hier tun.  
*Frankfurter Allgemeine Zeitung*
  - Ein Film, der ein wenig anmutet, als wäre er im Museum geträumt worden.  
*Süddeutsche Zeitung*
  - **In leuchtenden Bildern lässt dieser erste gemalte Film van Goghs Sonne tanzen, die Sterne hüpfen und den Wind die Felder kräuseln. Ein fantastisches, wunderschön geglücktes Film-Experiment!**
  - Der Film lässt Unauflösbares offen. Zieht keine Schlüsse, wo nichts schlüssig ist und ist damit wahrscheinlich der behutsamste, diskreteste Film, den es über Vincent van Gogh gibt. Ein Fest des Sehens, das man in seiner ganzen Fulminanz am besten im Kino mitfeiern kann.  
*Berliner Zeitung*
  - Ein Film wie eine große Ausstellung.  
*Berliner Morgenpost*
- Es ist eine willkommene Abkehr von der üblichen Art, wie dieser beliebteste aller Maler sonst im Kino porträtiert wurde.  
*Frankfurter Rundschau*
- **Dem polnischen Kameramann Łukasz Zal, der bereits mit „Ida“ für einen Oscar nominiert wurde, gelingt es, die wechselnden Atmosphären auf großartige Weise einzufangen. Denn Vincent van Goghs Bilder sind vor allem Licht-Symphonien zwischen Tag und Nacht, zwischen Sonne, Mond und Gaslaterne.**  
*Neues Deutschland*



- Im Film wiegt sich nun der Weizen im Wind, am leuchtend blauen Nachthimmel tanzen die Sterne um ihre eigene Achse, und Porträts wie das von „Detektiv“ Armand Roulin oder Gachets Tochter Marguerite erwachen zum Leben. Das hat beträchtlichen Charme, der immense Aufwand – für eine Sekunde Film waren im Durchschnitt 12 Gemälde nötig - scheint sich gelohnt zu haben.  
*Abendzeitung*

- Zum einen verknüpfen sie in „Loving Vincent“ die nebulösen Umstände von van Goghs Tod zu einer spannenden Kriminalerzählung, zum anderen setzen sie dessen expressive Malweise in einen Animationsfilm für Erwachsene um.  
*Stuttgarter Zeitung*

- Nicht nur für Van-Gogh-Liebhaber ist dieser Animationsfilm eine faszinierende Reise durch die Bilderwelt des holländischen Malers.  
*Hannoversche Allgemeine*

- Über Vincent van Gogh, dem die Widrigkeiten seines Lebens eine nahezu übermenschliche Leidensfähigkeit abverlangten, hätte leicht ein weiterer Künstler-Klischee-Film entstehen können. Aber zum Glück gelingt hier mit dem denkbar größten künstlerischen Anspruch etwas gänzlich Neues. Dorota Kobiela und Hugh Welchman wagen das großartige Experiment, einen ganzen Film aus gemalten Bildern zu komponieren.  
*Nürnberger Nachrichten*

- Hier kommt die atemberaubend animierte Biografie des Malers Vincent van Gogh.  
*BILD*

- Ein betörendes Sehvergnügen.  
*STERN*

- Ein filmisches Kunstwerk.  
*Emotion*

- Als hätte van Gogh selbst die letzten Tage seines Lebens verfilmt.  
*Vogue*

- Eine Augenweide.  
*Barbara*





- Das und die Idee, durch van Goghs Augen auf die Welt zu blicken, machen den Film über das Leben des niederländischen Malers so sehenswert.

*Brigitte*

- Außergewöhnliche Künstlerporträts gibt es einige. Aber das Aufeinandertreffen von Film und Malerei wie in „Loving Vincent“ ist pure Magie.

*Neue Westfälische*

- Der Film transportiert den Zuschauer direkt in van Goghs Bilderwelten.

- Mit der Zeit bildet sich ein faszinierendes Psychogramm eines verkannten Außenseiters. Das ist spannend, oft tieftraurig und fernab von oberflächlicher Heldenverehrung. Visuell sowie emotional also ein gelungenes Experiment.

*Münchner Feuilleton*

- Ein meisterhafter Film, der wahrhaftig durch seine Bilder spricht.

*Heilbronner Stimme*

- Tatsächlich ist die Verschmelzung zwischen Künstler und Werk in einem Biopic selten eindrucksvoller gelungen.

*Indiekino*

- Bildschöne Maler-Hommage.

*TV Digital*

- Eine wunderbare Hommage an den großen Vincent van Gogh ebenso wie an die Malerei als solche.

*Mein Kreativ-Atelier*

- Man hat so viel liebevolle Detailbesessenheit aufgebracht, dass von der Perspektive über die Farben bis hin zur Textur alles stimmt. Die Befürchtung, dass die Geschichte aufgrund der äußeren Form in den Hintergrund rücken könnte, bewahrheitet sich nicht. Je weiter „Loving Vincent“ voranschreitet, desto mehr ist man von der kriminalistischen Geschichte gefesselt, die auch als herkömmlicher Spielfilm ausgezeichnet funktionieren würde. In diesem Fall wird sie durch die ungewöhnliche Form selbst zu einem einzigartigen Kunstwerk.

*Kreuzer*

- Animation in Öl: bildschöne Hommage an van Gogh.



### *Gong*

- Das sinnliche, visuelle Erlebnis verbindet sich dabei mit einem hoch spannenden Krimi um den geheimnisumwitterten Tod des Malers.

- Wie sich die Puzzleteile zusammenfügen, die frei erfundene Story um den Detektiv Armand und die wirklichen Begebenheiten, soweit sie Kunsthistoriker etwa auch anhand kostbarer Briefwechsel rekonstruieren konnten, ist einfach grandios. Dass sich die Gegenwart bei alledem mit kraftvollen Farben von den konsequent in Schwarzweiß gehaltenen Zeichnungen in den Rückblenden absetzt bringt bei alledem noch eine Raffinesse in die Erzählung.

### *Ray*

- Ein erstaunliches Experiment, dessen Reiz wesentlich in der filmischen Rekonstruktion von Vincent van Goghs Gemälden liegt.

### *epd film*

- Man hat so viel Liebe und Detailbesessenheit aufgebracht, dass von der Perspektive über die Farben bis hin zur Textur alles zu stimmen scheint und der Zuschauer mit jedem neuen Tableau und jeder neuen Einstellung faszinierter ist als von der davor.

### *choices, trailer, engels*

- Ein beeindruckendes stilistisches Experiment, das vor allem auf großer Leinwand fasziniert und vollkommen zu Recht als Oscar-Kandidat gehandelt wird.

### *Piranha*

- Wie unendlich gerührt wäre van Gogh wohl, wenn er Loving Vincent sehen könnte. Kaum auszumalen.

### *In München*

- Wunderschön.

### *Chilli*

- Ein spannendes und einzigartiges Experiment.

### *biograph*

## RADIO



- Wie viel Arbeit in Loving Vincent steckt, kann man nur erahnen.

*Deutschlandfunk Kultur, Vollbild*

- Ein absolut faszinierendes neues Stück Film.

*Deutschlandfunk Kultur, Fazit*

- Verblüffend gemacht.

*WDR3, Mosaik*

- Künstler- Biographien hat es im Kino schon viele gegeben: Kaum ein berühmter Maler, Musiker oder Schriftsteller, dem man nicht auf der Leinwand ein Denkmal gesetzt hätte. Trotzdem ist "Loving Vincent" etwas Besonderes-

*RBB Kulturradio, Frühkritik*

## ONLINE

- Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre ... und eines der stilvollsten.

- Anspruchsvoll, interessant und schön anzusehen - mehr kann man wirklich nicht von einem Arthousefilm erwarten, oder? Ach ja, eines noch: Dieser Film macht richtig Spaß!

- Nicht nur die aufwändige, toll durchdachte Gestaltung machen diesen Film zu einem visuellen und sinnlichen Erlebnis der Extraklasse, sondern auch die – selbstverständlich frei erfundene – Handlung um die letzten Monate im Leben des Vincent van Gogh.

- All das ist brillant und clever gemacht, für Hardcore-Kunstkenner vielleicht sogar ein bisschen gewagt, aber es macht einfach höllischen Spaß.

*Programmkino.de*

- Während man durch die Bildgewalt, die der Film bietet, damit rechnen hätte können, dass alles auf die Bilder gesetzt und die Handlung nicht sonderlich ausgefallen sein würde, ist „Loving Vincent“ wirklich ein Gesamtkunstwerk, welches es nicht nur schafft, die Biografie des





weltberühmten Malers spannend zu verpacken, sondern auch noch wunderschöne Bilder mit einer bis zur letzten Minute spannenden Erzählung vereinigt.

*Etc-magazin.com*

- Faszinierenden Kunstkrimi.

*tt.com*

- Unglaublich schön.

*Waz.de*

- Liebhaber des Malers werden sich «Loving Vincent» vermutlich sowieso anschauen, während der Film für Nichtkenner des Künstlers immerhin einen Anreiz bietet, sich einmal näher mit dessen Schaffen auseinanderzusetzen. Immerhin steht nicht jeder darauf, sich unbewegte Bilder in einer Ausstellung anzusehen; da ist es doch erfrischend, wenn sich die Bilder einmal für den Zuschauer bewegen.

*Quotenmeter.de*